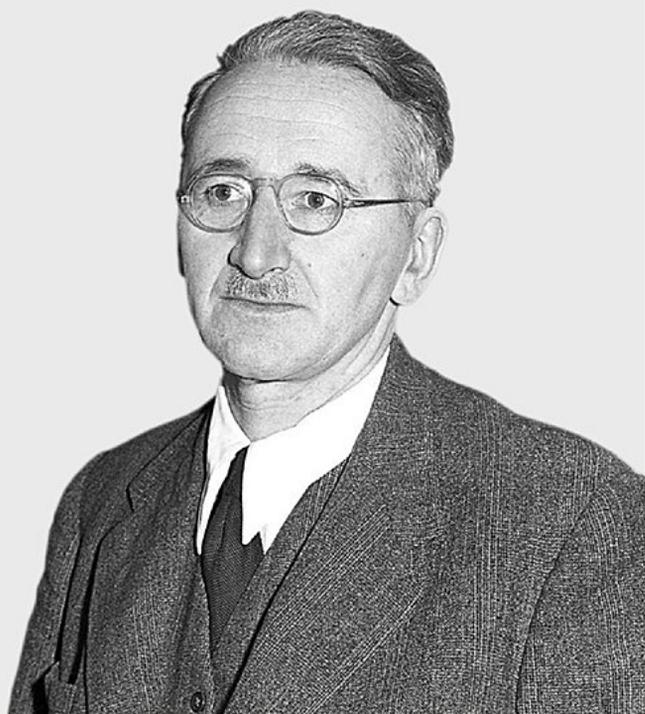


F.A.  
HAYEK

*Sozialwissen-  
schaftliche Denker*

*Aufsätze zur  
Ideengeschichte*



MOHR SIEBECK

Hayek  
Gesammelte Schriften  
in deutscher Sprache

A 2



Friedrich A. von Hayek

Gesammelte Schriften  
in deutscher Sprache

herausgegeben von

Alfred Bosch, Manfred E. Streit,  
Viktor Vanberg, Reinhold Veit †

mit Unterstützung durch die

Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft

und das

Walter Eucken Institut

Abteilung A: Aufsätze

Band 2

Mohr Siebeck

Friedrich A. von Hayek

# Sozialwissenschaftliche Denker

Aufsätze zur Ideengeschichte

Herausgegeben von  
Alfred Bosch und  
Verena Veit-Bachmann

Mohr Siebeck

Redaktion: Wendula Gräfin v. Klinckowstroem im Walter Eucken Institut

ISBN 978-3-16-149852-7 / eISBN 978-3-16-162255-7 unveränderte eBook-Ausgabe 2023

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© für diese Ausgabe: Mohr Siebeck in Tübingen 2017. [www.mohr.de](http://www.mohr.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen aus der Stempel Garamond gesetzt, auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden. Umschlagentwurf von Uli Gleis in Tübingen.

Umschlagbild: © picture-alliance / AP

## Inhalt

Abgekürzt zitierte Sammlungen.....	VII
------------------------------------	-----

### Schottische und englische Denker

1. Henry Thornton (1760–1815) (1939) .....	3
2. Die Webbs und ihre Arbeit: Beatrice Webb (1858–1943) und Sidney Webb (1859–1947) (1948) .....	51
3. Harrods Biographie von John Maynard Keynes (1883–1946) (1952) ..	55
4. Lord Acton (1834–1902): Das Wiederaufleben seiner Ideen (1953) ..	61
5. Francis Bacon (1561–1626): Ahnherr des Szientismus (1960) .....	65
6. John Stuart Mill (1806–1873) (1962) .....	69
7. Die Rechts- und Staatsphilosophie von David Hume (1711–1776) (1963) .....	73
8. Persönliche Erinnerungen an Keynes (1883–1946) und die ›Keynessche Revolution‹ (1966) .....	91
9. Dr. Bernard Mandeville (1670–1733) (1966) .....	99
10. Adam Smith (1723–1790): Seine Botschaft in der Sprache unserer Zeit (1976) .....	119

### Österreichische Schule

11. Friedrich Freiherr von Wieser (1851–1926) (1926) .....	125
12. Carl Menger (1840–1921) (1934) .....	143
13. Richard von Strigl (1891–1942) (1944) .....	171

14. Joseph A. Schumpeter (1883–1950) zur Geschichte der Ökonomie (1954) .....	173
15. Wiener Schule (1965) .....	177
16. Ernst Mach (1838–1916) und das sozialwissenschaftliche Denken in Wien (1967) .....	183
17. Die Stellung von Mengers <i>Grundsätzen</i> in der Geschichte der Volkswirtschaftslehre (1972) .....	187
18. Ludwig von Mises (1881–1973) (1978) .....	195
19. Ewald Schams (1889–1955) (1980) .....	201

### Andere sozialwissenschaftliche Denker

20. Hermann Heinrich Gossen (1810–1858) (1927) .....	205
21. Richard Cantillon (ca. 1680–1734) (1931) .....	223
22. Jules Dupuit (1804–1866) (1934) .....	261
23. Die Tragödie organisierter Menschheit: Bertrand de Jouvenel (1903–1987) über die Macht (1948) .....	263
24. Wilhelm Röpke (1899–1966) (1959) .....	267
25. Frédéric Bastiat (1801–1850) (1964) .....	271
26. Bruno Leoni, der Gelehrte (1913–1967) (1968) .....	275
27. Leonard Read (1898–1983) (1968) .....	281
28. Die Wiederentdeckung der Freiheit – Persönliche Erinnerungen (1983) .....	285
Nachwort der Herausgeber .....	295
Bibliographische Angaben .....	297
Namenregister .....	303
Sachregister .....	311

## Abgekürzt zitierte Sammlungen

Hayek, *Schriften* A1 ff. bzw. B 1 ff., 2001 ff.

Hayek, *Works* I ff. 1988ff.

F.A. Hayek, *The Collected Works of F.A. Hayek*, hrsg. von W.W. Bartley III et al., Chicago und London 1988ff.

Hayek, *Profits*, 1939

Hayek, F.A., *Profits, Interest and Investment: and other Essays on the Theory of Industrial Fluctuations*. London 1939. – Wiederabdruck: New York 1969, 1970; Clifton, NJ: Kelley, 1975.

Hayek, *Individualism*, 1948

Hayek, F.A., *Individualism and Economic Order*, Chicago: University of Chicago Press, 1948. – Gateway edition. Chicago: Henry Regnery 1972. – Midway reprint. Chicago und London 1980.

Hayek, *Individualismus*, 1952

Hayek, F.A., *Individualismus und wirtschaftliche Ordnung* [Originaltitel: *Individualism and Economic Order*], übersetzt von [Helene] Hayek, Erlenbach-Zürich 1952. – 2., erw. Aufl., fotomechanischer Nachdruck der 1. Aufl. 1952, mit einem bibliographischen Anhang von Kurt R. Leube. Salzburg: Neugebauer 1976.

Hayek, *Studies*, 1967

Hayek, F.A., *Studies in Philosophy, Politics and Economics*, Chicago: University of Chicago Press 1967.

Hayek, *Freiburger Studien*, 1969

Hayek, F.A. v., *Freiburger Studien: Gesammelte Aufsätze*, Tübingen: Mohr Siebeck, 1969. (Wirtschaftswissenschaftliche und wirtschaftsrechtliche Untersuchungen / Walter Eucken Institut, 5). – 2. Aufl., fotomechanischer Nachdruck der 1. Aufl. 1969. Tübingen: Mohr Siebeck 1994.

Hayek, *Drei Vorlesungen*, 1977

Hayek, F. A. v., *Drei Vorlesungen über Demokratie, Gerechtigkeit und Sozialismus*, Tübingen: Mohr Siebeck 1977 (Vorträge und Aufsätze / Walter Eucken Institut).

Hayek, *New Studies*, 1978

Hayek, F. A., *New Studies in Philosophy, Politics, Economics and the History of Ideas*, Chicago: University of Chicago Press 1978.

Hayek, *Anmaßung*, 1996

Hayek, F. A. v., *Die Anmaßung von Wissen: Neue Freiburger Studien*, hrsg. von Wolfgang Kerber. Tübingen: Mohr Siebeck 1996. (Wirtschaftswissenschaftliche und wirtschaftsrechtliche Untersuchungen / Walter Eucken Institut, 32).

Hayek, *Money*, 1984

Hayek, F. A., *Money, Capital and Fluctuations: Early Essays*, translated and edited by Roy McCloughry. London 1984.

## Schottische und englische Denker



## Henry Thornton (1760–1815) (1939)<sup>1</sup>

### I

Für die meisten Zeitgenossen Henry Thorntons war es keineswegs sein Buch<sup>2</sup> – jetzt nach hundertsechsdreißig Jahren erneut gedruckt –, das seinen Hauptanspruch auf Ruhm begründete. Ihnen schien die Tatsache, daß er ein erfolgreicher Bankier und ein herausragender Fachmann in Finanzfragen war, als die unerläßliche, aber vergleichsweise uninteressante Grundlage, die es ihm erlaubte, ein großer Wohltäter und wirkungsmächtiger Verfechter einer jeden guten Sache zu sein; sicher ermöglichte sie es ihm, der aktiven und einflußreichen Gruppe der Evangelikalen sein behagliches Heim in Clapham als Versammlungsort zur Verfügung zu stellen. Ganz abgesehen von der bedeutenden Rolle, die diese Gruppe in ihrer eigenen Zeit spielte, ging von ihr wahrscheinlich einer der stärksten Einflüsse aus, welche die Weltanschauung und den Charakter der englischen oberen Mittelschicht des 19. Jahrhunderts prägten.<sup>3</sup> Es wäre eine interessante und lehrreiche Aufgabe, eine ausführliche Lebensbeschreibung Henry Thorntons zu versuchen, und es überrascht, daß eine solche nie zustande kam,<sup>4</sup> wenn man bedenkt, wie viele weniger bedeutende Mitglieder des Kreises, dessen Mittelpunkt er und William Wilberforce waren, mit Biographien geehrt worden sind.<sup>5</sup> Doch die Männer, die die Historiker des

---

<sup>1</sup> Erstveröffentlichung als »Introduction« zu: Thornton, H., *An Enquiry into the Nature and Effects of the Paper Credit of Great Britain* [1802], Neudruck, mit drei Anhängen sowie einem Sach- und Namensverzeichnis, Hayek, F.A. (Hrsg.), London: Allen & Unwin 1939, 11–63. [Die Seitenverweise im Text und in den Anmerkungen beziehen sich auf den Neudruck von 1939, d. Hrsg.]

<sup>2</sup> Thornton, H., op. cit. [Anm. 1].

<sup>3</sup> Der Einfluß der Clapham Sekte in dieser Hinsicht wird gut dargestellt in Halévy, É., *History of the English People in 1815*, London: Penguin Books 1937.

<sup>4</sup> W. Wilberforce beabsichtigte einmal, eine Biographie seines Freundes Thornton zu schreiben, aber sie wurde nie zu Ende gebracht. Vgl. dazu Wilberforce, R. I. and Wilberforce, S., *The Life of William Wilberforce*, Band II, London: Murray 1838, 329; Wilberforce, R. I. and Wilberforce, S. (Hrsg.), *The Correspondence of William Wilberforce*, Band II, London: Murray 1840, 422; und das Vorwort von R. H. Inglis zu Thornton, H., *Family Prayers*, Inglis, H. R. (Hrsg.), London: Hatchard 1834.

<sup>5</sup> Vgl. die bibliographischen Angaben am Ende dieser Einführung.

späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden, waren im großen und ganzen nicht sehr angetan von jener strengen Lebensanschauung, die in vielen Fällen ihre eigene Jugend überschattet haben muß und die vielleicht in der Person Henry Thorntons ihre vollkommenste Ausprägung gefunden hat. Es mag jedoch sein, daß ein künftiger, unvoreingenommener Historiker erkennen wird, daß der unmittelbare Einfluß der ›Partei der Heiligen‹, als deren Prototyp Thornton angesehen werden kann, demjenigen ihrer besser bekannten Zeitgenossen, den ›Philosophischen Radikalen‹, zumindest den Rang streitig macht. Aber auch wenn eine solche vollständige Biographie Henry Thorntons, was wahrscheinlich ist, viel zu unserem Verständnis der ›Wirtschaftsgesinnung‹, der sozialen und ökonomischen Ansichten, beitrüge, die das 19. Jahrhundert beherrschten, kann dies hier natürlich nicht unternommen werden. In dieser Einleitung können wir nur einen Überblick über jene Seiten von Henry Thorntons Leben geben, die die Umstände erhellen, unter denen das Buch *The Paper Credit of Great Britain* geschrieben wurde und die Licht werfen auf den Einfluß, den die Ansichten seines Autors auf das zeitgenössische Denken ausübten.

»Wir alle sind Leute der City und stehen in Verbindung mit Kaufleuten, und nichts als Kaufleute um uns herum«, bemerkte Henry Thornton zu den ehrgeizigen Bemühungen seiner Brüder, Mitglieder der Oberschicht zu werden.<sup>6</sup> Obschon Abkömmling einer Reihe von Geistlichen in Yorkshire, war John Thornton, der gemeinsame Vorfahre der Londoner Thorntons, im späten siebzehnten und frühen achtzehnten Jahrhundert Kaufmann in Hull.<sup>7</sup> Seine zwei Söhne, Godfrey und Robert – der letztere war Henrys Großvater – gingen beide nach London und scheinen sich im Handel mit Rußland und dem Baltikum engagiert zu haben. Beide waren Direktoren der Bank von England, wie es auch der Sohn des ersteren, der jüngere Godfrey, war, in dessen Kontor Henry, der Sohn seines Cousins, der Gegenstand dieser Abhandlung, seine Lehre machen sollte, »hauptsächlich damit beschäftigt, Wechsel zum Akzept auszutragen und im Zollhaus Hanf, Flachs usw. zu wägen.«<sup>8</sup> Roberts Sohn, wieder ein John und der Vater von Henry, war auch ein ›russischer Kaufmann‹ in der Firma Thornton, Cornwall & Co. Er ist bekannt als Freund und Wohl-

<sup>6</sup> *Recollections of Marianne Thornton* (Manuskript), 1857.

<sup>7</sup> Burke, Sir J. Bernard, *The Genealogical and Heraldic History of the Landed Gentry of Great Britain and Ireland*, London: Harrison 1871; und Thornton, P.M., *Some Things we have Remembered: Samuel Thornton, Admiral, 1797–1859, and Percy Melville Thornton, 1841–1911*, London: Longmans Green & Co. 1912.

<sup>8</sup> *Diary of Henry Thornton* (Manuskript, vgl. die bibliographischen Angaben am Ende dieser Einführung). Der Autor möchte an dieser Stelle drei Nachkommen Henry Thorntons, Mrs. P.M. Thornton, Mrs. D. Demarest und Mr. E.M. Forster seinen Dank aussprechen für die Ausleihe dieses und anderer Dokumente und für die Erlaubnis, daraus zu zitieren.

täter des Dichters William Cowper<sup>9</sup> und als ein Mitglied der ersten Generation der Evangelikalen – jenem wesleyanischen [methodistischen] Flügel innerhalb der englischen Staatskirche, die, gerade weil sie der Kirche weiterhin angehörten, wahrscheinlich mehr als die Nonkonformisten der englischen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts den Stempel des Puritanismus aufzudrücken vermochten. Sein Vater, Robert, hatte sich schon in Clapham niedergelassen, wo damals zahlreiche Magnaten der City ihre Landsitze hatten, und hier lebten weitere vier Generationen dieses Zweiges der Familie Thornton. Wahrscheinlich war es Henry Venn, der damalige Hilfspfarrer von Clapham, der in den fünfziger Jahren des 18. Jahrhunderts John Thornton für die Glaubenssätze des Evangelikalismus gewann. Aber erst viele Jahre später, als ihre Söhne John Venn und Henry Thornton in Clapham lebten, wurde ihr Kreis als die ›Clapham Sekte‹ bekannt.<sup>10</sup>

John Thornton, der ›Große und Gute‹, wie man ihn nannte, wurde für seine überaus große Freigebigkeit gerühmt; er soll im Laufe seines Lebens die Summe von 100.000 oder sogar 150.000 Pfund für wohltätige Zwecke ausgegeben haben.<sup>11</sup> Seine Nächstenliebe und seine tiefe Frömmigkeit gingen ganz auf seinen Sohn über, und die Verse, die Cowper 1790 in einem Nachruf auf den Tod von John Thornton dichtete,

<sup>9</sup> Die Verbindung zu Cowper kam durch John Newton zustande, einer der vielen Geistlichen, die John Thornton unterstützte. Newton war, nach einer im Sklavenhandel verbrachten Jugend, Pfarrer von Olney geworden und als er Cowper in sein Haus aufnahm, gab ihm Thornton eine zusätzliche Zuwendung, um den Dichter zu unterstützen. Vgl. *The Correspondence of William Cowper*, Wright, T. (Hrsg.), London: Hodder & Stoughton 1904 und Wright, T., *The Life of William Cowper*, London: T.F. Unwin 1892; vgl. auch *Memorials of the Rev. William Bull of Newport Pagnell, compiled chiefly from his own letters and those of his friends Newton, Cowper and Thornton*, 1783–1814, Bull, J. (Hrsg.), London: J. Nisbet 1864.

<sup>10</sup> Die Bezeichnung ›Clapham Sekte‹ wurde anscheinend erstmals von Sydney Smith in einem Artikel in der *Edinburgh Review* benützt.

<sup>11</sup> Nach John Newton beziehungsweise Henry Venn. Vgl. Telford, J., *A Sect that Moved the World*, London: C. H. Kelly 1907, 71; siehe auch den Artikel von R. de M. Rudolf über die Clapham Sekte in: *Clapham and the Clapham Sect*, Clapham: Clapham Antiquarian Society 1927, und (Venn, H.), *The Love of Christ the Source of Genuine Philanthropy*, A Discourse on II Cor. chap. V, ver. 14, 15, occasioned by the death of John Thornton, Esq., containing observations on his Character and Principles, London: J. Johnson 1791; und Scott, Th., *Discourses Occasioned by the Death of John Thornton, Esq.*, London: J. Johnson 1791. John Thornton bearbeitete ferner 1775 für den Gebrauch in England eine frühere Übersetzung von Bogatzky, C. H. von, *Güldenenes Schatzkästlein der Kinder Gottes*, unter dem Titel *Golden Treasury Interleaved*, und es wird berichtet: »Er benutzte den ausgedehnten Handel, den er betrieb, als ein wirksames Instrument, riesige Mengen von Bibeln, Gebetsbüchern und anderen sehr nützlichen Veröffentlichungen an jeden Ort, den unser Handelsverkehr erreichte, zu senden. Zu diesem Zweck ließ er von den letzteren auf seine eigenen Kosten große Auflagen drucken, und man kann sicherlich behaupten, daß es kaum einen Ort in der bekannten Welt gibt, wo solche Bücher eingeführt werden konnten, der nicht den heilsamen Einfluß dieses einzelnen Menschen fühlte.« (Newton, J., *The Life of John Newton written by himself*, Edinburgh: Johnstone & Hunter 1853 mit einer Fortsetzung von Cecil, R., *Memoirs of the Rev. John Newton with general remarks on his life, connexions and character*, Edinburgh, ohne Jahr.)

»Du warst begierig, Gutes zu tun,  
Wie andre um Nahrung sich placken und mühn«,

trafen genauso auf Henry zu, der seinem Vater auch in der Freundschaft mit Cowper nachfolgte. In anderer Hinsicht jedoch muß dieser einfache, leidenschaftliche und zuweilen sogar gewalttätige ältere Mann in einem merkwürdigen Gegensatz zu seinem überaus intellektuellen und disziplinierten Sohn gestanden haben, der Begeisterung und Übereifer als schwere Sünden ansah. Und obwohl es John trotz seiner fürstlichen Freigebigkeit gelang, seinen Kindern ein beträchtlich größeres Erbe zu hinterlassen, als er einst selbst angetreten hatte,<sup>12</sup> betrachtete ihn sein strengerer Sohn als einen Hansdampf in allen Gassen, der es nie zu wirklichem Erfolg bringen kann und der mit seiner Freigebigkeit etwas impulsiv und unbesonnen umgeht.

Von Johns drei Söhnen<sup>13</sup> wurde Samuel (1754–1838), der älteste, wie sein Vater ein ›russischer Kaufmann‹; er war Parlamentsabgeordneter für Hull und später für Surrey; als ein Direktor der Bank von England und von 1799 bis 1801 ihr Gouverneur war er eine Persönlichkeit von beträchtlicher Bedeutung in der City.<sup>14</sup> Er überlebte seinen jüngeren Bruder Henry um dreiundzwanzig Jahre und gab nach dessen Tod einem Ausschuß des Unterhauses ›zur Wiederaufnahme der Barzahlungen‹ im Jahr 1819 wichtige Erklärungen zu monetären Problemen; deshalb scheint er für die Ökonomen der zwanziger und dreißiger Jahre die bekanntere Persönlichkeit gewesen zu sein. Eine Verwechslung mit ihm muß der Grund sein, weshalb J.R. McCulloch die Legende in die Welt setzte, die seither praktisch von jedem, der jemals Henry Thornton erwähnt hat, übernommen wurde, daß dieser ein Direktor und Gouverneur der Bank von England gewesen sei.<sup>15</sup>

<sup>12</sup> Laut einer offensichtlich übertriebenen Aussage im Nachruf in *Gentleman's Magazine* (November 1790) »kam er auf die Welt mit 100.000 Pfund und verließ sie mit 600.000 Pfund. Seine Gewinne als Kaufmann waren riesig. Er war der größte Kaufmann in Europa nach Mr. Hope in Amsterdam; und ungefähr die Hälfte seiner Gewinne widmete er den Armen.«

<sup>13</sup> Von den zwei Töchtern heiratete die eine, Jane, Lord Balgonie, später Earl of Leven, und die andere starb als Kind.

<sup>14</sup> Vgl. *The Book of Yearly Recollections of Samuel Thornton, Esq.*, Thornton, J. (Hrsg.), London: W. Clowes & Sons 1891.

<sup>15</sup> McCulloch, J.R., *The Literature of Political Economy*, London: Longman, Brown, Green, & Longmans 1845, 169. McCulloch weist bereits darauf hin, daß Henry Thornton deshalb einseitig für die Bank von England Partei ergriffen habe. Dieser Irrtum hat sich sogar in Leslie Stephens Artikel über Henry Thornton im *Dictionary of National Biography* eingeschlichen und ist immer wieder zur Grundlage unbegründeter Anschuldigungen der Voreingenommenheit auf Seiten Henry Thorntons gemacht worden, besonders von Angell, J.W., *The Theory of International Prices*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press 1926, 46. Daß Henry Thornton nie ein Direktor der Bank von England war, ist ersichtlich aus der vollständigen Liste ihrer Direktoren in Acres, W.M., *The Bank of England from Within, 1694–1900*, London: Oxford University Press 1931, Band 2, 613–630, und ist auf Nachfrage bestätigt worden durch den Sekretär der Bank von England. Die Falschheit dieser Aussage hätte jedoch

Robert, der zweite Sohn, Parlamentsabgeordneter für Colchester und einmal Gouverneur der Ostindischen Kompanie, scheint, obschon er durch seinen Wohnsitz Mitglied des Clapham Kreises war, ziemlich anders als der Rest der Familie gewesen zu sein. Er sammelte Bücher für eine prachtvolle Bibliothek, seine »Villa in Clapham wurde gerühmt wegen der Schönheit des Gartens und ihres Gewächshauses« und er war »ein verschwenderischer Gastgeber für Mitglieder des Königshauses und viele andere« mit dem Ergebnis, daß er sein Vermögen verlor; er versuchte es durch gewagte Spekulationen in Staatspapieren wieder zu erlangen, was ihm aber mißlang, und er starb schließlich in Amerika.<sup>16</sup>

Henry, der jüngste Sohn, wurde am 10. März 1760 geboren. Die Eltern hatten offenbar ziemlich ungewöhnliche Vorstellungen von Erziehung und während sie anscheinend keine Ausgaben scheuten und ihren ältesten Sohn für drei Jahre sogar zum Königlich Sächsischen Pädagogen in Halle schickten,<sup>17</sup> wählten sie bei Henry ein etwas unglückliches Verfahren. Nach acht Jahren auf einer recht guten Schule in Wandsworth, die von einem Mr. Devis geleitet wurde, und wo er im Alter von fünf Jahren Latein zu lernen begann, wurde er zu einem Mr. Roberts in Point Pleasant geschickt, der

»versicherte, eine Schule zu führen, die anders ist als andere Schulen, und der eine Art Wunder zu sein schien, da er selbst alle Fächer unterrichtete. Er unterrichtete Latein, Griechisch, Französisch, Rhetorik, Zeichnen, Arithmetik, Lesen, Schreiben, Sprechen, Geographie, sich Verbeugen, Gehen, Fechten. Er gab uns auch einige wenige Stunden Hebräisch und Mathematik.«<sup>18</sup>

Henry verweilte auf dieser Schule von seinem dreizehnten bis in sein neunzehntes Lebensjahr hinein; da er aber gründlichere Vorkenntnisse in Griechisch und Latein hatte, war er versucht, während dieser ganzen Zeit sehr untätig zu sein. Er beklagt sich später, daß er die Schule mit einem äußerst kleinen Grundstock an Wissen verlassen habe und daß er wenig oder gar nichts wußte in den Fächern Englisch, Geschichte, Mathematik, Naturphilosophie, schöne Literatur und Politik.

Seine Schulzeit wurde lediglich einmal, beim Übergang von der einen zur anderen Schule, von einer Reise der Familie nach Frankreich unterbrochen, wo

---

offensichtlich sein sollen aus der Tatsache, daß einer festen Tradition zufolge ein Bankier (im strengen englischen Wortsinn, im Unterschied zu einem ›Kaufmann-Bankier‹) nicht Direktor der Bank werden konnte.

<sup>16</sup> Vgl. R. de M. Rudolfs Artikel in *Clapham and the Clapham Sect*, op. cit. [Anm. 11], 107; Colquhoun, J. C., *William Wilberforce: His Friends and His Times*, London: Longmans, Green 1866, 270; Black, W. G., *Notes and Queries*, 5<sup>th</sup> Series, Band 7, 6. Januar 1877, 6; und *Recollections of Marianne Thornton*, op. cit. [Anm. 6].

<sup>17</sup> Thornton, S., *The Book of Yearly Recollections of Samuel Thornton*, op. cit. [Anm. 14], 1. Die Universität in Halle war damals das Zentrum des deutschen Pietismus, gewissermaßen eine Vorläuferin der evangelikalen Erweckung in England.

<sup>18</sup> *Diary of Henry Thornton*, op. cit. [Anm. 8], Januar 1802.

sie 1773 einige Wochen in der Gesellschaft eines Freundes von Cowper, dem Pfarrer Unwin, in Paris zubrachten.

Die zwei Jahre von Frühling 1778 bis zum Frühling 1780 verbrachte Henry in der Firma seines Verwandten, Godfrey Thornton, und trat dann in das Kontor seines Vaters ein, über das er sich folgendermaßen äußert,

»ein Kontor, in dem er einige Geschäfte in seinem eigenen Namen tätigte, getrennt vom Haus Thornton, Cornwall & Co. Es gibt ein Sprichwort, daß ein Hansdampf in allen Gassen es niemals auf einen grünen Zweig bringt. Dieses Sprichwort bewahrheitete sich im Falle meines Vaters. Er war in seinem privaten Tätigkeitsfeld ein allgemeiner Kaufmann. Das heißt, er machte gelegentliche und manchmal große Spekulationen mit irgendeinem Artikel, der ihn zufällig interessierte. Während der zwei oder drei Jahre, in denen ich sein Partner war, ließ er sich auf eine umfangreiche Spekulation mit Weizen ein, durch die er 2.000 oder 3.000 Pfund verlor, in eine Spekulation mit Tabak, durch die er auch Geld verlor, und ebenso beim Verkauf britischer Waren, die nach Westindien geschickt wurden...«

»Verärgert über die Erkenntnis, daß aus dieser Verbindung mit meinem Vater geringe geldliche Vorteile zu erwarten waren, stieß ein Vorschlag von Mr. Poole aus Woodford, in das Bankhaus von Mr. Down, meinem derzeitigen Partner, einzutreten, bei mir auf offene Ohren. Mein Vater war dem Vorschlag abgeneigt, meine Mutter ebenfalls. Ich achtete ihren Rat jedoch wenig, und sie verboten mir nicht, Bankier zu werden. Mein Vater, so vermute ich, fürchtete hauptsächlich, daß ich durch meine Tätigkeit als Bankier einer besonderen Versuchung ausgesetzt sein könnte, in schlechte Gesellschaft zu geraten, ein Punkt, worin er sich täuschte. Die Vorurteile meiner Mutter ließen sie denken, es sei ein Abstieg im Leben, wenn man statt Kaufmann zu sein, Bankier werde. Sie las eifrig im *Spectator* und war gewohnt zu denken, daß Sir Andrew Freeport einer der herausragendsten Charaktere in der Welt war.«<sup>19</sup>

Im Jahre 1784 trat er in das Bankhaus Down und Free ein<sup>20</sup>, das bald Down, Thornton und Free hieß, und in dem er ein aktiver Partner bis zu seinem Tod blieb. Zwei Jahre zuvor jedoch war er Mitglied des Unterhauses geworden, und es war, wie er festhielt, zum Teil dieser Umstand, der ihn seinen Partnern empfahl. Tatsächlich hatte er schon früher, als er wenig mehr als einundzwanzig Jahre alt war, einen Versuch gemacht, ins Parlament zu kommen. Ein solch früher Beginn einer politischen Laufbahn war zu jener Zeit keineswegs ungewöhnlich. Bei den Wahlen im Jahre 1780 waren die zwei Freunde, William Pitt und William Wilberforce, beide im Alter von einundzwanzig Jahren erfolgreich gewesen – Wilberforce, ein Cousin zweiten Grades von Henry Thornton,<sup>21</sup> in

<sup>19</sup> *Diary of Henry Thornton*, op. cit. [Anm. 8].

<sup>20</sup> Gegründet 1773 als Marlor, Lascelles, Pell und Down.

<sup>21</sup> William Wilberforce I, der Großvater des hier besprochenen, berühmteren William Wilberforce III, hatte Sarah Thornton geheiratet, eine Schwester Roberts, des Großvaters von Henry Thornton. In der nächsten Generation heiratete eine Tochter von Robert Thornton und Halbschwester von Henrys Vater, Hannah Thornton, ihren Cousin William Wilberforce II, einen Onkel von William Wilberforce III, der Teile seiner Knabenjahre im Hause seiner

Hull, wo Wilberforce senior und der Vater von Mrs. John Thornton beide bedeutende Kaufleute waren. Als ein Jahr später der zweite Sitz für Hull vakant wurde, drängte Henrys ehrgeizige Mutter ihn dazu, sich um eine Kandidatur zu bewerben. Aber nach einer kurzen Wahlstimmenwerbung entdeckte er, daß man von ihm allgemein erwartete, daß er jedem Wähler zwei Guineas geben sollte, eine Sitte, der er sich weder beugen wollte noch konnte und seine Kandidatur deshalb zurückzog. Im Herbst 1782 jedoch wurde durch den Tod des Abgeordneten für Southwark ein anderer Sitz vakant, und wieder drängte ihn seine Mutter, und bereitete ihm durch ihre Beziehungen zu den Kreisen der Dissenter den Weg. Sein Vater, so berichtet Henry,

»schien mir ganz und gar nicht gegen die Vorschläge meiner Mutter zu sein und gab mir ein Empfehlungsschreiben an Mr. Ellis, der einzigen Person in Southwark, die ihm bekannt war. Doch äußerte mein Vater, daß seiner Meinung nach die einzig richtige Art, um ins Parlament zu kommen, die von Sir John Barnard war, der in der Gemeinde Clapham umherritt, während seine Wahl im Gange war, und der, anstatt sich um seine Wähler zu bemühen, von ihnen umworben wurde. Sollte mir ein Prinzip dieser Art vorgeschrieben werden, empfand ich die Unmöglichkeit des Erfolges in meinem eigenen Fall so klar, daß ich die Bedenken meines Vaters für übertrieben hielt; und da es in Southwark das Übel der zwei Guineas nicht gab, hielt ich wenig von anderen Übeln und legte meine Angelegenheit in die Hände eines großen und von sich aus tätigen Komitees, das es auf sich nahm, meine Wahl für mich zu organisieren. Ein sehr tüchtiger Jurist, Mr. Serjeant Adair, war mein Gegner. Mrs. Thrale, in deren Haus ich bei dieser Gelegenheit in der Gesellschaft von Dr. Johnson speiste, sicherte mir ihre Unterstützung zu.<sup>22</sup> Die Dissenter waren mir im allgemeinen wohl gesonnen. Die Anhänger von Thrale<sup>23</sup>, die im amerikanischen Krieg Lord North unterstützt hatten, waren in der Mehrzahl auch auf meiner Seite, und die allgemeine Stimmung neigte eher zu einem Kaufmann als zu einem Juristen. Einige religiöse Leute waren zudem um meines Vaters willen auf meiner Seite, und seine bekannte umfangreiche Wohltätigkeit war eine weitere Empfehlung. Ich setzte meine Wahl mit großer Mehrheit durch...«<sup>24</sup>

---

Tante verbrachte und dort zum ersten Mal in den Einflußbereich der Evangelikalen kam. Den größten Teil seiner Jugend verbrachte er im Haus von Mr. Joseph Sykes, in West Ella bei Hull, wo er mit den zahlreichen Kindern der Familie aufwuchs, von denen eines die zukünftige Mrs. Henry Thornton wurde.

<sup>22</sup> Vgl. die folgende Eintragung von Fanny Burney: 2. Dezember 1782, »Mrs. Thrale gab eine große Gesellschaft... Die übrigen waren: ...Mr. Thornton, der neue Abgeordnete des Wahlbezirks, ein Mann presbyterianischer Abkunft, auf die er sich in letzter Zeit mit viel Getöse und unbekümmert berief, und dem es gefiel, mir überallhin zu folgen mit einer hartnäckigen und sinnlosen Neugierde, die für mich sehr unangenehm war und ihm selber fast nichts bedeutete...« *Diary and Letters of Madame D'Arbly*, Barret, C. (Hrsg.), Vorwort und Anmerkungen von Austin Dobson, London: Macmillan 1904, Band II, 130.

<sup>23</sup> Henry Thrale war von 1768 bis 1780 Parlamentsabgeordneter für Southwark gewesen.

<sup>24</sup> *Diary of Henry Thornton*, op. cit. [Anm. 8]. Die Fortsetzung des im Text zitierten Abschnitts lautet: »Ohne Zweifel habe ich das Gesetz, das Freihalten [von Wählern] verbietet, bei dieser Gelegenheit übertreten, eine Sache, in die sich mein Vater und meine Mutter nicht

»Bei meiner allerersten Stimmabgabe im Parlament«, schreibt er etwas später in sein Tagebuch, »stimmte ich für den Friedensvertrag mit Amerika. Ich wurde sofort bis zu einem gewissen Grade zu den Freunden Mr. Pitts gerechnet und als ein Gegner der Koalitionspartei angesehen. Ich stimmte gegen Mr. Fox's Indien-Gesetz (November 1783) und unterstützte wiederum Mr. Pitt bei seiner Rückkehr an die Macht und auch in der Folgezeit mit einigen wenigen Ausnahmen.«

Thorntons aktive Teilnahme an den Debatten dieser Jahre scheint sich hauptsächlich auf Fragen der Besteuerung, insbesondere auf die Diskussion der Einnahmesteuer und der Geschäftssteuer zu beschränken. Wie er andeutet, war schon damals seine Bündnistreue gegenüber Pitt keineswegs uneingeschränkt, und in diesen Jahren bildete sich allmählich jene kleine, aber einflußreiche Gruppe unabhängiger Parlamentsmitglieder, die ›Partei der Heiligen‹, unter denen Thornton und Wilberforce viele Jahre lang die führenden Persönlichkeiten sein sollten.

Im Winter 1785–1786 hatte Wilberforce, nach seiner endgültigen Bekehrung zu den Ansichten der Evangelikalen, eine Heimstätte im Hause John Thorntons gefunden; dort kamen sich die beiden jungen Männer näher und um sie herum begann sich die ›Clapham Sekte‹ zu bilden. Im Rückblick schreibt Thornton viele Jahre später:<sup>25</sup>

»Wenige Menschen sind mit würdigeren und besseren Freunden gesegnet worden, als es mir beschieden war. Mr. Wilberforce steht an erster Stelle, denn er war der Freund meiner Jugend. Ich verdanke ihm als junger Erwachsener in jeder Hinsicht viel, denn meine Erziehung war dürftig gewesen, und sein viel weiterer Gesichtskreis, sein herzliches und verständiges Benehmen und seine tiefe Frömmigkeit waren genau das, wessen ich zu meiner Entwicklung und zu meiner Bestärkung auf dem richtigen Weg bedurfte. Ich bin hauptsächlich durch ihn bei einer Vielzahl von anderen, höchst schätzenswerten Gefährten eingeführt worden, bei meinen Freunden Babington<sup>26</sup>

---

einmischten. In der Rede, die Mr. Adair beim Abgang von den Hustings [der Wahlbühne] hielt, deutete er an, daß er meine Wahl, wenn er wollte, mit einem Gegenantrag aufheben könnte, und ich glaube, er überlegte, beim Unterhaus Beschwerde einzulegen, gab das Vorhaben aber auf, teils deswegen, weil seine Partei auch freigehalten hatte, wenn auch in geringerem Maße, und teils deshalb, weil meine Mehrheit so beachtlich war, daß man nicht sagen konnte, mein Erfolg sei der ungesetzlichen Handlungsweise geschuldet. Kurze Zeit nach meiner Wahl, aber noch bevor ich meinen Sitz eingenommen hatte, wurde ich von einem Freund eingeladen, in seinem Haus privat mit Mr. Pitt zu speisen, und ich war sehr gerührt von der Vorstellung, einer so bedeutenden Persönlichkeit vorgestellt zu werden.«

<sup>25</sup> *Diary of Henry Thornton*, op. cit. [Anm. 8].

<sup>26</sup> Thomas Babington (1758–1838), Grundbesitzer in Rothley Temple, Leicestershire, seit 1800 Parlamentsabgeordneter für Leicester, Mitglied des ›Philanthropischen Kabinetts‹ von Wilberforce, bekannter Abolitionist und Verfasser von pädagogischen Schriften. Über Babington und die anderen noch zu erwähnenden Freunde vgl. die ausführlichen Darstellungen in Colquhoun, J. C., *William Wilberforce*, op. cit. [Anm. 16].

## Namenregister

- Acres, William M. 6  
Acton, Harry B. 78  
Acton, Lord (John Emerich Edward Dalberg) 61–63, 263  
Acworth, Angus W. 49  
Adair, Douglass 78  
Adair, Serjeant 9f.  
Adamson, Robert 209  
Adler, Friedrich 184  
Adler, Karl 167  
Alari (Abbé) 254  
Allardyce, A. 29  
Allix, E. 260  
Amonn, Alfred 180  
Anderson, A. 26  
Anderson, William 31  
Andréadès, Andreas M. 48  
Angell, James W. 6, 49, 239, 242  
Aretz, Peter 49  
Aristophanes 105  
Asher, Carl Wilhelm 224  
Asquith, Herbert H. 53  
Auckland, Lord 18  
Auersperg, Fürst Adolf 154  
Auspitz, Rudolf 146, 158, 178  
Austin, John 76  
Avenarius, Richard 185
- Babington, Thomas 10f., 19  
Bacon, Francis 65–68, 74f.  
Bagolini, Luigi 75  
Balfour, Betty 53  
Balfour, Gerald 53  
Balgonie, Lord (später Earl of Leven) 6  
Barbon, Nicholas 223  
Baring, Sir Francis 27, 33  
Barnard, Sir John 9  
Bastiat, Frédéric 217, 271 ff., 295  
Bauer, Stefan 167  
Bauer, Stephan 230f., 248  
Bay, Christian 79
- Bayle, Pierre 103  
Beccaria, Cesare 76  
Becker, Carl Heinrich 286  
Benedikt, Moriz 161  
Bentham, Jeremy 21, 38, 45, 70, 76, 110, 115, 207, 214  
Bernardi, Mario de 261f.  
Berwick, James Fitzjames, Herzog von 254  
Berwick (Marschall) 254  
Beyerhaus, Gisbert 206 ff., 212f.  
Birck, Laurits Villhelm 128  
Bird, Robert 13  
Bischof, R. 48  
Black, W. G., 7  
Blanqui, Louis Auguste 228  
Block, Maurice 159  
Bobertag, Otto 115  
Bogatzky, Carl Heinrich von 5  
Böhm, Franz 288  
Böhm-Bawerk, Eugen von 127–130, 137, 144, 149, 151 ff., 157f., 160f., 164f., 171, 174, 177–180, 198f., 201, 238, 240, 286  
Bolingbroke, Lord Henry St. John 245, 254  
Bonar, James 21, 159, 242  
Bonnassieux, Pierre 243  
Borchardt, Ruth 70f.  
Bouniatian, M. 48  
Bourne, H. R. Fox 47  
Bowdler, John 11, 48  
Bowdler, Thomas 11  
Boyd, Walter 32f.  
Braun, Martha Stephanie (später Browne) 196  
Brentano, Lujo 211  
Brocard, Lucien 251  
Brougham, Lord Henry 21, 23  
Browne, Martha Steffy, s. Braun, Martha  
Bulkeley, Anne 245, 254

- Bulkeley, Charlotte, Lady Clare 254  
 Bulkeley, François 254  
 Bulkeley, Henry 254  
 Bulkeley, Lord 245  
 Buller, Cornelius 24  
 Burke, Edmund 61, 63, 65, 70, 73, 78, 116  
 Burke, Sir J. Bernard 4  
 Burney, Fanny 9  
 Burton, John H. 259  
 Butt-Thompson, Frederic William 13  
 Butterfield, Herbert 62
- Cairnes, John Elliott 163  
 Cannan, Edwin 40, 48, 224, 231, 238,  
 251 f.  
 Canning, George 42  
 Cantillon, Henrietta 246, 257  
 Cantillon, Philip 225 f., 228, 252  
 Cantillon, Philippe de 245 f.  
 Cantillon, Richard 26, 175, 223–260, 301  
 Cantillon, Richard (Vetter des Ökonomen) 253  
 Canton, William 14  
 Carlyle, Thomas 70, 77  
 Cassel, Gustav 198, 286  
 Castelot, E. 230  
 Castignone, S. 75  
 Cato 105  
 Cecil, R. 5  
 Charles II 254  
 Child, Josiah 230, 233  
 Cicero, Marcus Tullius 105  
 Clare, Lady Charlotte, s. a. Bulkeley,  
 Charlotte 254  
 Clark, John Bates 205  
 Clarkson, Thomas 11, 48  
 Clay, Lucius D. 292  
 Coke, Sir Edward 65, 67 f., 74  
 Coleridge, Samuel T. 70  
 Colquhoun, John C. 7, 10, 17, 20 f., 23,  
 30, 42, 47  
 Comte, Auguste 70, 207  
 Condillac, Étienne Bonnot de 228, 242  
 Condorcet, Marie Jean Antoine Nicolas  
 Caritat, Marquis de 73  
 Cossa, Luigi 159, 259  
 Coupland, R. 12, 48  
 Cournot, Antoine-Augustin 146, 158,  
 174, 223, 262
- Cowper, William 5 f., 8  
 Crowther, J. G. 65 ff., 297  
 Cuhel, Franz 211, 213  
 Cunningham, A. 49
- Daire, Eugène 227 f.  
 D'Alembert, Jean-Baptiste le Rond 227  
 Daly, Right Hon. Dennis, Lord Dun-  
 sandle 246  
 Darwin, Charles 79, 87, 116, 237  
 Darwin, Erasmus 87  
 Deacon, John 25  
 Dedieu, J. 115  
 Demarest, Dorothy 4, 47  
 Denier, Joseph (alias Le Blanc) 257  
 Desborough, Lady 53  
 Descartes, René 74, 106  
 Devis (Mr.) 7  
 Dicey, A. V. 12, 65  
 Diderot, Denis 227, 244  
 Diehl, Karl 211, 218  
 Dietzel, Heinrich 197, 286  
 Dollfuß, Engelbert 185  
 Down (Mr.) 8, 15  
 Drinker Bowen, Catherine 67  
 Dub, Moriz 167  
 Dubois, A. 237  
 Dumont, P. E. L. 38, 45  
 Dunsandle, Lord, s. Daly, Right. Hon.  
 Dennis  
 Du Pont de Nemours, Pierre Samuel 227  
 Dupuit, Jules 146, 261 f., 301  
 Dupuy 258  
 Dutot, N. 235
- Edgeworth, Francis Y. 211, 230  
 Einaudi, Luigi 261 f., 301  
 Eliot, Edward 12  
 Eliot, Sir John 65  
 Ellis (Mr.) 9  
 Elmes, J. 48  
 Engel-Jánosi, Friedrich 197  
 Engels, Friedrich 67  
 Erasmus von Rotterdam 103  
 Erhard, Ludwig 291 f.  
 Eschenburg, Theodor 287  
 Espinas, Alfred 102, 231 f., 234  
 Ettinger, Markus 167  
 Eucken, Walter 287–290

- Farnham, Lady Henrietta 246  
 Farnham, Robert Maxwell, Earl of 247  
 Fasnacht, G. E. 61 ff., 297  
 Feavearyear, Albert E. 48  
 Ferguson, Adam 78, 115 f., 119  
 Ferrero, Guglielmo 264  
 Fetter, Frank W. 38, 41  
 Filangieri, G. 260  
 Fisher, Anthony 291  
 Fisher, Irving 43  
 Fitzjames, James 12  
 Fitzjames, James, Duke of Berwick 254  
 Forster, E. M. 4, 12, 22, 47  
 Fossati, E. 49  
 Fox, C. J. 10, 21  
 Fox Bourne, H. R. 47  
 Foxwell, H. S. 231, 240  
 Francis, J. 24  
 Free (Mr.) 15  
 Freeport, Sir Andrew 8  
 Fréron, Elie Catherine 245, 252, 254  
 Friedjung, Heinrich 127  
 Furniss, E. S. 242
- Galiani, Ferdinando 26, 145, 177  
 Galileo Galilei 65  
 Ganilh, Charles 228  
 Garr, Max 167  
 Garrick, David 11  
 Garvan 257  
 Gébelin, F. 255  
 Gerzabek, Josef 147  
 Gerzabek, Therese 147  
 Gestrich, Hans 287  
 Gide, Charles 159, 232  
 Gilbert 65  
 Gisborne, Thomas 11  
 Gladstone, William E. 54  
 Goethe, Johann Wolfgang von 140  
 Gomperz, Heinrich 183  
 Gonnard, R. 237, 242  
 Goschen, G. J. 240  
 Gossen, Hermann Heinrich 145 f., 158,  
 177, 188, 197, 205–221  
 Gossen, Josef 206  
 Gossen, Mechthildis 206  
 Goudar 225  
 Gournay, Jacques C. V. de 225, 227, 229,  
 242
- Grant, Charles 11 ff., 19, 21 ff., 48  
 Grant (Mrs.) 23  
 Grant, Sir Robert 11, 13  
 Graslin, Jean-Joseph-Louis 228  
 Grätz, Viktor 167 f.  
 Graumann, Johann Philipp 228, 240, 260  
 Graziani, Augusto 159  
 Green, T. H. 75, 112, 114  
 Grey, Lord Charles 19  
 Griggs, E. L. 48  
 Grimm, Baron Friedrich Melchior von  
 242, 244 f.  
 Grose, T. H. 75, 112, 114  
 Gross, Gustav 154, 158  
 Grotius, Hugo 79  
 Gruber-Menninger, Ignaz von 167  
 Gyles, Fletcher 225
- Haberler, Gottfried von 180, 196, 201  
 Hack, F. 153  
 Hahn, Albert 200  
 Hale, Sir Matthew 65, 74, 107, 112  
 Halévy, Élie 3, 110  
 Halm (Bibliothekar) 210  
 Harms, Bernhard 286  
 Harris, Joseph 26, 251  
 Harrod, Sir Roy F. 55, 57 ff., 96, 297  
 Harsin, Paul 239, 242 f.  
 Harvey, William 65  
 Hasbach, Wilhelm 260  
 Hastings, Warren 11  
 Hatchard, J. 3, 45 f.  
 Hauswirth, Ernest 126  
 Havenstein, Rudolf 286  
 Hawtrey, Ralph George 48  
 Hay, Denys 107  
 Hayek, Friedrich August von 3, 35, 38,  
 99, 104, 106 f., 116, 125, 143, 173, 180,  
 184, 223, 257 f., 289, 295  
 Hayek, Hella von 223  
 Hearn, William Edward 145  
 Heber, E. A. 211  
 Heber, Reginald 13  
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 67  
 Heinemann, Felix 104  
 Helfferich, Karl 286  
 Helmholtz, Hermann von 185  
 Helvetius, Claude Adrien 76, 110, 111,  
 115

- Herder, Johann Gottfried 116  
 Hermann, Friedrich B. W. 145, 150, 197  
 Hertzka, Theodor 161  
 Hesketh (Lady) 13  
 Hicks, Sir John R. 146, 300  
 Higgs, Henry 223, 228, 230f., 234, 236f.,  
 243, 245f., 248f., 251, 253–258  
 Hildebrand, Bruno 128, 153  
 Himmelfarb, Gertrude 61 ff., 297  
 Hoare, Prince 48  
 Hobbes, Thomas 65, 74, 106 ff.  
 Hoffmann, Friedrich 239  
 Hoffmann, Johann Gottfried 240  
 Hollander, Jacob Harry 26, 36, 44, 49,  
 261  
 Holtrop, Marius Wilhelm 240  
 Hooper, G. D. 209  
 Hope (Mr.) 6  
 Horner, Francis 35, 38, 40–43  
 Horner, Leonard 40, 42  
 Horton, Samuel Dana 240  
 Huart, A. 236f., 243, 259  
 Huber, Konrad 84f.  
 Hughes, John 255f.  
 Humboldt, Wilhelm von 76  
 Hume, David 26, 37, 65, 73, 75–89, 102,  
 110, 112–117, 225, 227, 230, 240, 242f.,  
 258f., 295, 298  
 Huskisson, William 41f.  
 Hutcheson, Francis 102  
  
 Ilau, Hans 287  
 Illy, Leo, s. a. Schönfeld, Leo 180, 201  
 Inglis, Robert Harry 3, 16, 21, 22, 46  
 Ingram, John K. 230  
  
 Jaffé, William 146  
 Jakob II. (s. a. James II) 253f.  
 Jakob, L. H. 45  
 James II (s. a. Jakob II.) 253  
 Jefferson, Thomas 292  
 Jeffrey, Francis 119  
 Jennings, Richard 158, 223  
 Jesse, John H. 243  
 Jevons, William Stanley 144 ff., 153f., 158,  
 177f., 181, 205f., 209f., 216f., 219f.,  
 224, 226, 230f., 234, 236f., 239f., 243,  
 246, 251f., 255, 261  
 Jewkes, John 277  
  
 Johnson, C. B. 13  
 Johnson, Dr. Samuel 9, 11, 102  
 Jones, Mary G. 13  
 Jong, A. M. de 49, 240  
 Joplin, Thomas 24f.  
 Jouvenel, Bertrand de 263–266  
  
 Kalaus, Therese 147  
 Kalkmann, Philipp 240  
 Kames, Lord Henry Home 119  
 Kant, Immanuel 75f., 84f., 185  
 Kaufmann, Felix 197  
 Kaulla, Rudolph 211, 237  
 Kautz, Julius 208f., 228f.  
 Kaye, Frederick Benjamin 99f., 102, 108–  
 111, 113 ff.  
 Kellenberger, E. 49  
 Kellner, G. 242  
 Kepler, Johannes 117  
 Keynes, John Maynard 55–59, 91–94, 96,  
 100, 108, 192f., 273  
 King, Lord 40  
 Klingberg, Frank J. 12  
 Knies, Karl 126, 128, 153f.  
 Knutsford, Lady Margaret 14, 48  
 Komorzynski, Johann von 154, 158, 177  
 Kortum, Hermann 210  
 Krasny, A. 167  
 Kraus, Oskar 206 ff., 211  
 Kretschmer, Wilhelm 234  
 Kunwald, G. 167  
  
 La Rochefoucauld (François de Marsillac)  
 103  
 Lammasch, Heinrich 139  
 Lampe, Adolf 288  
 Landry, A. 236  
 Lang, E. 212  
 Lange, Friedrich Albert 146, 208  
 Langman, Lady Eleanor 40  
 Lardner, Dionysius 146  
 Lascelles, E. C. P. 8, 48  
 Laski, Harold 61  
 Lautenbach, Wilhelm 287  
 Lavergne, Léonce de 229  
 Laviosa, G. 75  
 Law, John 112, 239, 244, 246, 249, 255,  
 257  
 Le Blanc, s. Denier, Joseph

- Lebeau, A. 228  
 Lederer, Emil 286  
 Legrand, R. 234, 237, 239, 241, 243, 251  
 Leibniz, Gottfried Wilhelm von 74, 106  
 Lelong, Eugène 243  
 Lenin, Wladimir Iljitsch 58, 184  
 Leoni, Bruno 275–280  
 Leroi-Fürst, H. 49  
 Lessius von Leuwen, Leonard 107  
 Lexis, Wilhelm 211, 213f., 233  
 Lieben, Richard 146, 158, 161, 178  
 Lieber, Francis 61  
 Liefmann, Robert 211 f., 220f.  
 Lieser, Lene (Helene) 196  
 Lloyd, Henry 26  
 Lloyd, William F. 223, 262  
 Lloyd George, David 57  
 Locke, John 26, 74, 77, 113, 230, 239  
 Loménie, Charles de 226  
 Loménie, Louis de 226  
 Longfield, Samuel Mountifort 145, 223  
 Loria, Achille 49  
 Lovell, Dr. 22  
 Lutz, Friedrich A. 277, 287  
  
 Mably, Gabriel Bonnot de 227f.  
 Macaulay, Thomas Babington 11 ff., 16, 22, 25, 126  
 Macaulay, Zachary 11, 14, 21, 25, 48  
 Macchiavelli, Niccolò 107  
 Mach, Ernst 183ff.  
 Machlup, Fritz 180, 196, 201  
 MacLeod, Henry Dunning 48  
 Maconochie, James Allen 40  
 Mahoni, Daniel, s. Mahony, Daniel  
 Mahony, Daniel 254  
 Mahony, Mary Anne 254  
 Mahr, Alexander 180  
 Mahyer, M. 262  
 Maidment, Kenneth John 105  
 Maitland, Frederic William 48  
 Malthus, Thomas Robert 21, 228, 237, 259  
 Mandeville, Bernard 73 ff., 79, 99–104, 106–117, 295  
 Mangoldt, Hans Karl Emil von 197  
 Mann, Fritz Karl 223  
 Marshall, Alfred 92f., 146, 153, 159, 174, 181, 188, 191, 205, 231, 262  
  
 Marx, Karl 67, 175  
 Masterman 53  
 Mataja, Viktor 158, 161, 177  
 Mathew (Bischof) 62  
 Mauvillon, Eleazar 225, 243  
 Mauvillon, Jakob 225, 260  
 Mayer, Hans 165, 180, 184, 199, 201, 212  
 Mazzola, Ugo 159  
 McCloskey, H. J. 83  
 McCulloch, John Ramsey 6, 36, 45  
 Meinecke, Friedrich 77  
 Mélon, Jean-François 227, 235  
 Melville, John Thornton 25  
 Menger, Anna 147  
 Menger, Anton (Bruder von Carl) 167  
 Menger, Anton (Großvater von Carl) 147  
 Menger, Anton (Vater von Carl) 147  
 Menger, Carl 112, 116, 127, 129, 130ff., 134, 136, 143–169, 177–181, 187–193, 198f., 201, 205f., 209, 215, 220  
 Menger, Caroline 147  
 Menger, Karl 165  
 Menger, Max 167  
 Mesnard, Pierre 107  
 Meunier, R. 236  
 Meyer, Robert 154, 158, 177  
 Miksch, Leonhard 288  
 Mill, James 70  
 Mill, John Stuart 36, 69–72, 144, 195  
 Millar, John 119  
 Miller, Eugene 77  
 Miller, George 44  
 Milton, John 61  
 Mirabeau, Victor Riquetti, Marquis de 226f., 233, 247–252, 255  
 Mirabeau, Honoré Gabriel Riquetti, Comte de 226  
 Mises, Ludwig von 92, 135, 163, 165, 180, 195–201, 268, 285f., 291  
 Mitchell, Wesley Claire 195  
 Molina, Luis 106  
 Moncrieff, Scott 40  
 Monroe, Arthur E. 239, 259  
 Montaigne, Michel E. de 103  
 Montchrétien, Antoine de 223  
 Montesquieu, Charles-Louis de Secondat, Baron de 26, 115, 195, 227, 243, 254f., 258f.  
 More, Hannah 11–14, 21f., 46

- Morellet, André 227  
 Morgan, Augustus de 14  
 Morgenstern, Oskar 180, 196, 201  
 Morize, A. 255  
 Morris, H. 23, 48  
 Mossner, Ernest C. 77  
 Mun, Thomas 230  
 Murray, J. A. 42  
  
 Nansen (Dr.) 53  
 Neumann, Friedrich Julius 233, 236  
 Neurath, Otto 184  
 Newton, Sir Isaac 117, 211, 240, 251  
 Newton, John 5  
 Nightingale, Florence 12  
 Nishiyama, Chiaki 75, 108  
 Noailles, Herzog von 248  
 North 233  
 North, Lord Frederick, Earl of Guildford  
     9  
  
 Oberfohren, Ernst 233  
 O'Brien, G. 49  
 Oldfield, T. H. B. 42  
 Old Pretender 253 f.  
 O'Mahony, Daniel, s. Mahony, Daniel  
 Ommani, Daniel, s. Mahony, Daniel  
 Oncken, August 226 ff., 232 f.  
 Oppenheimer, Franz 212, 220  
 Oresmius, Nicolaus 223  
 Oswalt, H. 180  
  
 Packe, Michael St. John 71  
 Paley, William 259  
 Palmer, John Horsley 24  
 Pantaleoni, Maffeo 128, 158, 211  
 Pareto, Vilfredo 92, 181, 190 f.  
 Parnell, Sir Henry Brooke, Baron  
     Congleton 41  
 Passow, Richard 197, 286  
 Patten, Simon N. 115, 159  
 Pennington (Apotheker) 22  
 Pennington, James 22  
 Perceval, Spencer 20  
 Petty, Sir William 230 f., 237 ff., 241  
 Pfeiffer, Johann Friedrich von 260  
 Philippovich von Philippsberg, Eugen  
     178, 180  
 Phillips, Maberly 49  
  
 Picard, R. 237  
 Pierson, Nicolaas Gerard 159  
 Pigou, Arthur C. 92  
 Pirou, Gaetan 237 f.  
 Pitt, William 8, 10, 12, 19, 21, 29, 32  
 Pitt, William (der Ältere) 88  
 Plant, Sir Arnold 76  
 Pocock, John G. A. 107  
 Pohle, Ludwig 197, 286  
 Poincaré, Henri 185  
 Pole, Sir Peter 23 f.  
 Poole (Mr.) 8  
 Popper, Sir Karl 114, 185  
 Postlethwayt, Malachy 26, 243, 251 f., 259  
 Pym, Dorothy 12  
  
 Quesnay, François 174, 226–229, 233, 241  
  
 Rádl, Emanuel 116  
 Rae, John 223  
 Read, Leonard 281, 284  
 Reiningger, Robert 183  
 Reisch, Richard 154  
 Ricardo, David 21, 25 f., 29, 36, 44, 153,  
     174, 178, 191, 231, 233  
 Riedle, Hermann 212  
 Riquetti, Honoré Gabriel (s. Mirabeau,  
     Comte de)  
 Riquetti, Victor (s. Mirabeau, Marquis  
     de)  
 Rist, Charles 49, 232  
 Roberts (Mr.) 7  
 Roberts, William 13 f.  
 Robinson, Joan 102  
 Roche-Agussol, Maurice 212  
 Röpke, Eva 289  
 Röpke, Wilhelm 267 ff., 277, 287 f., 290 f.  
 Roscher, Wilhelm G. F. 128, 145, 153, 229  
 Rosenberg, Nathan 110, 112  
 Rosenberg, Wilhelm 167  
 Rosenstein-Rodan, Paul N. 180, 201  
 Rousseau, Jean-Jacques 76, 88, 226, 248,  
     258, 266  
 Rouxel, Edmond 234  
 Rudolf, Kronprinz von Österreich und  
     Ungarn 154, 167  
 Rudolf, R. de M. 5, 7  
 Russel, Bertrand 53, 264  
 Russel, George W. E. 46

- Rüstow, Alexander 287
- Saint-Simon, Henri de 70
- Sakmann, Paul 112
- Savary, Jacques 228, 258
- Savigny, Friedrich Karl von 116
- Sax, Emil 154, 158, 161, 177
- Say, Jean Baptiste 260
- Scaramozzino, Pasquale 278
- Schams, Ewald 180, 196, 201 f., 223, 236
- Schatz, Albert 109
- Schelle, Gustave 241
- Schiller, Friedrich von 76
- Schiller, Karl 292
- Schlick, Moritz 183
- Schmoller, Gustav von 154, 156 f., 159, 179, 180, 260
- Schmutzer, Ferdinand 166
- Schnabel, Franz 290
- Schönberg, Gustav 159
- Schönfeld, Leo, s. a. Illy, Leo 180, 196, 201, 212
- Schulheim von Zandiel, Mathilde 126
- Schüller, Richard 154, 165, 178
- Schullern zu Schrattenhofen, Hermann von 154, 158, 178
- Schumpeter, Joseph A. 128, 132, 136, 165, 173 ff., 180, 183, 198, 201, 234, 271, 286
- Schütz, Alfred 197
- Schuyler, Robert L. 110
- Schwarzwald, Hermann 167
- Schwiedland, Eugen P. 167
- Scott, Thomas 5
- Scott, Walter 246
- Scottoni, F. 225
- Seager, Henry R. 168
- Secrétan, Charles 159, 160, 210
- Seeley, Mary 20, 47
- Seidler von Feuchtenegg, Ernst 139, 167
- Senior, Nassau W. 174
- Sérionne, Accarias de 243, 251
- Sewall, Hannah R. 237, 243
- Shannon, H. A. 30
- Sharp, Granville 11, 13, 48
- Shaw, George Bernard 53
- Shore, Sir John, s. a. Teignmouth, Lord 11, 48
- Sieghart, Rudolf 167
- Silberling, N. J. 48 f.
- Sivers, Friedrich von 229, 239
- Slotkin, James S. 116
- Smart, John J. C. 83
- Smart, William 42, 48, 159
- Smith, Adam 26 f., 40, 49, 65, 73, 78, 79, 89, 102, 108 ff., 115 f., 119 ff., 160, 174, 195, 224 ff., 228 f., 232 f., 237, 239 f., 242, 258 ff.
- Smith, Sydney 5
- Smith, William 11 ff.
- Sophron, s. a. Thornton, Henry 11
- Spann, Othmar 184
- Spencer, Herbert 127
- Stafford, William Mathias Earl of 246
- Stein, Lorenz von 127
- Steindl, Josef 172
- Stephen, Caroline Emelia 48
- Stephen, George 48
- Stephen, James 11 f., 48
- Stephen, James (der Jüngere) 12, 17 ff., 23, 47
- Stephen, James Fitzjames 48
- Stephen, Leslie 6, 12, 18 f., 48, 101, 230
- Stern, Alfred 248
- Steuart, Sir James 26, 228, 240
- Stewart, Dugald 78
- Stock, Eugene 14
- Stöhr, Adolf 183
- Strigl, Richard von 171 f., 180, 196 f., 201
- Stürgkh, Karl Graf 184
- Sulzer, Georg 211
- Sykes, Joseph 9
- Sykes, Marianne 18
- Sykes, Martha 12
- Szepe, Moriz 147
- Talmon, Jakob L. 61
- Taussig, Frank William 36, 161
- Tedder, H. R. 230
- Teignmouth, Lord, s. a. Shore, John 11 f., 48
- Telford, John 5, 12, 47
- Thirion, Henri 243
- Thomas von Aquin 103
- Thompson, Henry 48
- Thornton, Godfrey 4
- Thornton, Godfrey (der Jüngere) 4, 8
- Thornton, Hannah 8
- Thornton, Henry 3–14, 16–26, 30–45

- Thornton, Henry Sykes 23  
 Thornton, Jane 6  
 Thornton, John 4 f., 9 f., 13  
 Thornton, Marianne 22, 47  
 Thornton, Mrs. P. M. 4  
 Thornton, Robert 4 f., 7 f.  
 Thornton, Samuel 6 f., 25  
 Thornton, Sarah 8  
 Thrale (Mrs.) 9  
 Thrale, Henry 9  
 Thünen, Johann Heinrich von 146, 158,  
 197, 206  
 Thurnwald, Richard 116, 167  
 Tocqueville, Alexis de 61 f., 70, 195  
 Tolstoi, Leo 127  
 Tooke, Thomas 28, 48  
 Torrens, Robert 175  
 Tourneux, Maurice 244  
 Trevelyan, George O. 12, 25  
 Trimmer, Sarah 26  
 Tucker, Josiah 109 f., 225  
 Turgot, A. R. Jacques 26, 225, 227, 229  
  
 Unwin (Pfarrer) 8  
  
 Vaughan, Rice 230  
 Veit, Otto 287  
 Venn, Henry 5, 12  
 Venn, John 5, 12  
 Vico, Giambattista 116  
 Villey, Edmond 159  
 Viner, Jacob 25, 44, 49, 109 ff.  
 Vlachos, Georges 75  
 Vleugels, Wilhelm 180  
 Voltaire 73, 195, 258  
  
 Wallenfels, Walter 75  
 Walpole, Horace 11, 246  
 Walras, Auguste A. 146  
 Walras, Léon 92, 144 ff., 153 f., 158, 174,  
 177 f., 181, 190 f., 205 f., 208–211, 219 f.,  
 262  
 Weaver, Warren 190  
 Webb, Beatrice 51–54  
 Webb, Sidney 51  
 Weber, Adolf 197, 286  
 Weber, Max 135, 189, 196 f., 211, 286  
 Wedgwood, J. 19, 25  
 Weinberger, Otto 209, 212  
 Weiss, Franz Xaver 129, 135, 165  
 Weiß, s. a. Cantillon, Philippe de 245  
 Wentworth, Peter 65  
 Weulersse, Georges 226, 241, 248  
 Wicksell, Knut 37, 92, 153, 178, 191 f.  
 Wicksteed, Philip H. 181  
 Wiese, Leopold von 197  
 Wieser, Friedrich Freiherr von 125–140,  
 143, 148–153, 157 f., 165, 177–180,  
 183 f., 187 f., 196, 198 f., 201, 211, 213 f.,  
 216, 220, 264  
 Wieser, Leopold 126  
 Wilberforce, Robert Isaac 3, 13, 48  
 Wilberforce, Samuel 3, 13, 48  
 Wilberforce, Samuel (Bischof) 12  
 Wilberforce, William (I) 8 f.  
 Wilberforce, William (II) 8  
 Wilberforce, William (III) 3, 8, 10–13, 17,  
 19, 23, 47  
 Wilhelm von Oranien 253  
 Will, Georg Andreas 260  
 Williams, C. M. 25  
 Williams, Robt. 25  
 Winiarski, Léon 211  
 Witt, Cornélis Henri de 243  
 Wittgenstein, Ludwig 184  
 Wolf, Marianne 134  
 Wolin, Sheldon S. 73, 88  
 Wolowski, Ludwik F. M. R. 49  
 Wolter, Johannes 49  
 Woodruff, Douglas 62  
 Woolf, Virginia 12  
 Wright, Thomas 5  
  
 Zawadzki, Wladyslaw 209  
 Zuckerkandl, Robert 154, 158, 165, 177,  
 230, 237  
 Zwiedineck-Südenhorst, Otto von 233 f.

## Sachregister

- Abstinenztheorie 260  
Abstraktion, Methode der 132, 216, 236  
Anthropologie, evolutionäre 78, 116  
Arbeitsleid vs. Nutzen 216  
Arbeitslosigkeit 59, 193  
Arbeitsteilung 79, 100, 109, 119, 216 f.  
Atavismus 121  
Aufklärung 73
- Bank von England 4, 6, 18, 24 –33, 35, 37, 39 ff., 43  
Bank von Irland 39 f.  
Bedürfnisbefriedigung 80, 108, 120 f., 149 f., 187 f., 212 f., 220  
Bedürfnissättigung, Gossensches Gesetz der 133, 150, 212 f., 215  
Bedürfnisse 80, 120, 130, 150 f., 187, 208, 214 f.  
Beschäftigung 37, 79, 94  
– Theorie der 193  
Besteuerung 10, 273  
Bevölkerung 226, 235  
Bevölkerungstheorie 236 f.  
Biologie 101, 116  
Bodenreform 210, 212, 219  
Bullion Committee 19, 41 f., 45
- Clapham Sekte 4 f., 7, 10, 12, 14, 21, 23, 25, 47  
Common Law 74, 107
- Deflationspolitik 35  
Demokratie 61, 76, 88, 265, 292
- Egoismus 108, 120  
Eigentum 86, 218, 236  
Entwicklung (-sprozeß) s. a. Evolutionsprozesse 78, 87, 106, 111 ff., 116 f.  
Erkenntnistheorie 75 f., 78  
Ethik 79, 100  
Evolutionsprozesse 87, 101, 105, 112
- Fabian Society 52  
Freiheit 54, 61, 73, 76 ff., 84–89, 109, 120, 218, 229, 266, 268, 271 f., 275 ff., 279, 284 ff., 288 f., 291  
Frieden 19, 45, 59, 89, 91, 139
- Geld 32 f., 34, 36 f., 58, 81, 104, 119, 148, 163, 187, 217, 239, 272 f.  
Geldmarkt 24, 28  
Geldtheorie 25 f., 31, 34, 44, 49, 134, 139, 152, 163, 200, 239 f., 251, 258, 268  
Geldwert 93, 135, 163 f., 218, 220, 240  
Genußgüter 129, 214 f.  
Gerechtigkeit 84, 89, 120 f., 134, 279 f.  
– soziale 120 f.  
Gesamtnutzen 131, 187  
Gesellschaft 67, 78–87, 89, 103, 106, 108 f., 110 ff., 120 f., 127, 134 f., 138, 179, 196, 236, 268, 279, 282 f., 285, 292  
Gesellschaftsordnung 103 ff., 268  
Gewohnheiten 104, 116  
Gleichgewichtstheorie 149, 216, 238  
Goldstandard 57, 93, 162  
Goldwährung 28, 31, 35, 162 f.  
Gossensches Gesetz 211, 213, 215, 220  
Grenznutzen 130 f., 150, 167, 178, 187, 261  
Grenznutzenlehre (-schule) 130, 145, 158 f., 191, 206, 218  
Grenznutzenprinzip 144, 158, 163, 177  
Grenzproduktivitätstheorie 151, 188  
Großgesellschaft 120
- Handel, internationaler 57, 92  
Handeln, menschliches 4, 84, 103 ff., 113, 115, 187, 189, 213  
– wirtschaftliches 59, 148 f.  
Herrschaft des Gesetzes 84 f., 88, 266  
Historische Schule 130, 144, 153 f., 179 f., 198

- Inflation 31, 33, 94, 193, 218, 273, 286  
 Instinkte 121  
 Institutionen 74, 77ff., 81, 87, 89, 108,  
 111 f., 155, 179, 291  
  
 Kapitaltheorie 93, 157  
 Kaufkraftparität, Theorie der 36  
 Keynessche Theorie 96f.  
 Klassiker (klassische Theorie) 57, 94, 136,  
 144 f., 154, 180, 205, 216, 228, 239, 241  
 Klassische Nationalökonomie 94, 156,  
 261  
 Knappheit 80, 145, 150, 193  
 Konsumentenrente 262  
 Kostengesetz, Wiesersches 128ff., 133,  
 157  
 Kredittheorie 38  
 Kreislauf, volkswirtschaftlicher 242  
 Krisen, ökonomische 17f., 27, 31  
 Kultur 67, 78, 103, 106f., 113, 134, 140  
  
 Lausanner Schule 180, 201, 219  
 Law'sches System 244, 249, 255  
 Lebensgenuß, s. a. Nutzen 213, 215  
 Liberale des 19. Jahrhunderts 53, 57, 61,  
 76f., 84, 175  
 Liberalismus 54, 61f., 70, 76ff., 88, 134,  
 166, 175, 198, 288, 292f.  
 Liquiditätspräferenz 34  
 Lohntheorie 236f.  
 London School of Economics 52, 95, 261  
  
 Makroökonomie 92f., 97, 192f.  
 Markt 104, 109, 119f., 138, 152, 189  
 Marktwirtschaft 58, 292f.  
 Mathematik 146f., 149, 154, 178, 208,  
 210, 212, 214, 216, 191  
 Mathematische Ökonomie  
 (Mathematische Schule) 219f., 262, 278  
 Meinung, öffentliche 51, 59f., 95  
 Meinungen, Rolle der 85, 266  
 Merkantilisten 108, 229, 234, 241  
 Methodenlehre 132, 146, 155, 158f.,  
 163 f., 179, 189, 197, 202, 209, 216  
 Mikroökonomische Theorie 92f., 97,  
 188–193  
 Mont Pèlerin Society 276, 284, 290ff., 295  
 Moral 75, 78, 81f., 85, 100, 103f., 109,  
 117, 121, 200, 269, 272, 282 f.  
  
 Moralphilosophen, schottische 78, 115,  
 119, 233  
 Moraltheorie 78, 85  
 Mustervoraussagen (pattern predictions)  
 190  
  
 Nationalökonomie, moderne 146, 153f.,  
 213, 268  
 – theoretische 125f., 128, 130f., 136, 179,  
 198, 205f., 241f.  
 Natürlich vs. künstlich 104f., 110f., 113,  
 235  
 Natur, menschliche 78, 82, 100, 109  
 Naturrecht 74, 80f., 86, 105ff.  
 Nutzen 79, 81, 83, 128f., 131, 133, 145f.,  
 151, 178f., 188, 214ff., 216f., 262, 265,  
 273  
  
 Ökonometrie 92  
 Ökonomisches Kalkül 133, 188  
 Opportunity costs (Opportunitätskosten)  
 178  
 Ordnung, spontane 101, 104f., 109, 111  
 Ordo-Kreis 288  
 Österreichische Schule 143f., 149, 156–  
 159, 163, 167, 172, 177, 189, 193, 198f.,  
 201, 220  
  
 Papiergeld 31, 35, 37f., 43, 160f., 218  
 Philosophie, politische 63, 69f., 78  
 Physiokraten 225–229, 232f., 241f., 260  
 Planung 104, 106f., 112, 116f.  
 Politische Ökonomie 147, 154, 160, 232,  
 269  
 Präferenz, bekundete  
 (revealed preference) 189  
 Preisbildung, Theorie der 94, 187, 217,  
 236  
 Preise, Signale der 120f.  
 Preistheorie 138, 146, 148, 179, 188, 216,  
 238  
 Produktivgüter 129f., 215  
 Propaganda 52, 66f., 291  
  
 Quantitätstheorie 93, 164, 218, 239  
  
 Rationalismus 74, 76, 88, 96, 101, 106f.,  
 114f., 264

- Rationalismus, konstruktivistischer 74, 106f., 112, 115
- Rechtsregeln 79, 81–84, 87, 279, 282
- Regeln, allgemeine 79ff., 82 ff, 86, 89, 103, 108, 113, 282
- gerechten Verhaltens 110, 279f.
- moralische 78, 100, 282
- Religion 54, 62, 116, 218
- Renten 217, 239
- Revolution 61, 63, 70, 76f., 86, 88, 258
- Ricardianer 287
- Sinnespsychologie, Machsche 185
- Sozialismus 51, 62, 66, 70, 121, 147, 167, 184, 291
- Sozialphilosophie 195, 199, 268f.
- Sparen, erzwungenes (forced saving) 37
- Sport 113
- Sprache 81, 104, 113f., 284
- Taxis 104
- Unternehmer, Lehre vom 238f.
- Utilitarismus 70f., 207
- Verdienst 82, 84, 120f.
- Verhalten, individuelles 78, 81, 84, 129, 137, 188ff., 214, 216
- Verhaltensregeln 79, 108, 110, 279
- Währungspolitik 91, 179, 218, 286
- Webb-Kreis 53
- Werte 62, 89, 93, 187, 282f.
- Werttheorie 119, 127–135, 138, 144f., 149–152, 154, 178f., 197, 206, 211, 214f., 220, 237f., 261
- Whigs 61, 63, 77f., 84, 88
- Wiener Kreis 183f., 198
- Wiener Schule s. a. Österreichische Schule 177–181, 191, 198
- Wissen 67, 75, 89, 104, 114, 120f., 268, 282
- Wohlfahrt (Wohlstand) 78, 110, 217, 121, 217, 250, 273, 281
- Zins 31, 34, 37, 43, 148, 160, 218, 239f., 259
- Zinstheorie 91, 178, 240
- Zivilisation 52, 56, 58, 62, 79, 281ff.
- Zurechnung 131, 133, 151, 178, 215
- Zwang 86, 89, 108
- Zwillingsidee der Evolution u. der spontanen Bildung einer Ordnung 101

Zu den  
*Gesammelten Schriften in deutscher Sprache*  
von Friedrich A. von Hayek

Primäres Anliegen der *Gesammelten Schriften in deutscher Sprache* von Friedrich A. von Hayek ist es, Aufsätze und Bücher zusammenzustellen, die von ihm ursprünglich auf Deutsch verfaßt wurden oder in autorisierter Übersetzung vorliegen. Sofern dies besonders geboten erscheint, werden ergänzend bislang nicht in deutscher Fassung vorliegende Beiträge in Erstübersetzung aufgenommen. Eine Gesamtausgabe sämtlicher Schriften F. A. von Hayeks ist nicht geplant.

Friedrich A. von Hayeks *Gesammelte Schriften in deutscher Sprache* umfassen somit:

- (a) die ursprünglich auf Deutsch verfaßten Schriften weitgehend vollständig;
- (b) die ursprünglich auf Englisch verfaßten Schriften, soweit sie in von Hayek autorisierten Übersetzungen vorliegen, weitgehend vollständig;
- (c) die auf Englisch verfaßten Schriften in einer Auswahl, soweit sie noch nicht ins Deutsche übertragen und für das Gesamtwerk von besonderer Bedeutung sind. Das ursprünglich in drei Bänden veröffentlichte Werk *Law, Legislation and Liberty* (1973, 1976, 1979) erscheint in neuer Übersetzung nunmehr in einem Band unter dem Titel *Recht, Gesetz und Freiheit*.

Jeder Band enthält ein Namen- und Sachregister und ein bibliographisches Nachwort, in dem die dem Abdruck zugrundeliegende Fassung, eventuelle Vorfassungen sowie deren Editions- und Übersetzungsgeschichte dargestellt sind. Band B 7 enthält statt des Nachwortes ein Vorwort des Herausgebers, das die besondere Entstehung des Buches erläutert.